

Warum nur ich?

NEW FF von mir! ^^ (pairing: AnnaxYo!) ENDLICH LETZTES

KAP (8) IST ON! *freu*

Von abgemeldet

Kapitel 3: Aufeinander treffen und Sorge um Anna!

Hi ihr Lieben!

Sorry, dass erst jetzt das neue Kap kommt, aber ich hatte wirklich keine Zeit. Tut mir wahnsinnig leid, aber ich versuch es mit dem Kap hier auszubaden! ^^ Dankeschön auch an die vielen lieben Kommischeiber! *alle knuddel* Viel Spaß!

Kapitel 3: Aufeinander treffen und Sorge um Anna!

Zur Erinnerung:

„Tut mir leid!“, sagte sie leise, rief ihre Geister zurück und wollte grade wegrennen, als...

Als Haos Team auf sie zu kam. °Nein, was macht der denn hier? Er darf mich so nicht sehen! Nein!° Anna schrie in Gedanken, doch dann machte sie auf dem Absatz kehrt und lief an Yo vorbei. „Ich war nie hier!“, flüsterte sie ihm zu und verschwand wieder im Haus.

Der Braunhaarige schaute völlig verwirrt seiner Verlobten hinterer, doch weiter zum nachdenken hatte er nicht, denn schon kam sein Bruder auf ihn zu. „Na mein Brüderchen!“, grinste er ihn teuflisch an und schaute sich das ganze Trüppchen an. „Hao!“, knurrten ein paar von seinen Freunden nur böse, doch keiner griff ihn an, weil Yo dies nicht wollte. „Wo hast du denn deine Verlobte gelassen?“, fragte er interessiert. „Hast du ihr irgendwas angetan?“, stellte Yo skeptisch die Gegenfrage. „Nein, wie kommst du nur darauf!“, grinste er, doch der Ton in seiner Stimme, ließ ihn nicht wirklich überzeugend klingen, denn es hörte sich nur spottend und überheblich an. „Ja oder Nein?“, fauchte Yo leicht böse. „Was kann ich dafür, wenn deine Verlobte sich Nachts umhertreibt und dann nicht aus dem Haus kommt!“, grinste er. „Nachts? Sie war draußen?“, schaute er seinen Bruder total perplex an. „Ach wusstest du das nicht? Oh, ich hab nichts gesagt!“, grinste er und kniff Yo in die Wange. „NA da muss der große Verlobte doch auf seine kleine Freundin aufpassen. Man weiß ja nie, was nachts für Gestalten rumlaufen!“ Yo schlug Haos Hand weg, so doll er konnte und anscheinend war der Schlag nicht grad schwach. „Tze, ich muss jetzt weiter! Und sag deinen Kötern dahinten, dass sie nicht so doll knurren sollen!“ Damit deutete er auf

Ren, Horo, Joco und Ryu. „Verzieh dich!“, forderte Yo ziemlich beherrscht. „Ich bin schon weg! Wir sehen uns ja bald wieder. Bis zum nächsten Kampf!“, lachte er übermütig und ging anschließend mit seinem Team weiter.

Yo schaute ihm nachdenklich hinterher. °Was meinte er mit, man weiß ja nie was für Gestalten sich nachts rumtreiben? Ist Anna etwas passiert? Nein, nicht! Das wäre alles meine Schuld!° YO schluckte hart. Ihr war nichts passiert. Nein ihr war nichts passiert! Dies versuchte er sich immer einzureden, doch seine Zweifel wurden immer größer.

„Was hast du?“, fragte Horo ihn. „Ich denke nur nach!“, flüsterte Yo leise und schaute zu Annas Fenster hinauf.

Schnell rannte Anna in ihr Zimmer und schloss die Tür sofort ab. Ihr Herz raste immer noch und Angstschweiß lief über ihr Gesicht. Wieso musste er auch ausgerechnet jetzt hier vorbeikommen. Zitternd ließ sie sich an der Tür hinuntergleiten, um danach ihre Beine an ihren Körper zu ziehen und ihre Arme darum zu schließen. °Was ist, wenn er was sagt? Wenn er Yo sagt, was er mir angetan hat? Yo wird mich verstoßen....er wird mich hassen. Bestimmt wird er sich vor mir ekeln. Nein, dass will ich nicht! Ich liebe ihn doch. Ich liebe dich Yo! Bitte, verzeih mir!° Stumme Tränen rannen über ihr Gesicht. Sie hatte die letzten Stunden schon so viel geweint, dass sie dies erst gar nicht bemerkte und so versank sie in ihrer Welt.

Doch durch ein lautes Hämmern an ihrer Tür wurde sie wieder aus den Gedanken gerissen. Anna wollte was sagen, aber ihre Stimme war weg. Sie konnte einfach nichts sagen. Es ging einfach nicht. „Anna? Machst du bitte die Tür auf!“, hörte sie Yos Stimme von außen rufen.

Sie kniff ihre Augen zusammen und schlug die Hände auf ihre Ohren. Nein, sie wollte ihn jetzt nicht sehen, geschweige denn hören. Sie wollte nur in Ruhe gelassen werden. Kein Mensch und besonders Yo nicht, sollte sie so sehen, so klein und verzweifelt. °Wenn er jetzt reinkommt, ist alles aus! Ich darf ihn nicht reinlassen! Das geht nicht! Meine Sachen von gestern sind auch noch hier!° Ängstlich schaute sie auf ihre zerrissenes Kleid. Es sah schlimm aus und andauernd erinnerte sie es an gestern Nacht, an die schlimmste Nacht ihres gesamten Lebens.

„Anna? Anna, mach bitte die Tür auf! Ich muss mit dir reden! Bitte!“ Yo flehte förmlich vor der Tür, aber niemand öffnete ihm die Tür. °Was ist nur mit ihr los? Wieso war sie vorhin so abwesend und schreckhaft? Außerdem hat sie ihre langen Sachen angehabt. Die zieht sie sonst doch nie an.° „Anna.“, flüsterte er nur ein letztes Mal, bevor er es aufgab und langsam von der Tür wegschritt.

„Und was ist nun mit ihr?“, fragten die anderen neugierig. Yo ließ sich niedergeschlagen auf einen der Stühle nieder und erklärte leise: „Sie macht die Tür nicht auf, sie antwortet nicht, es ist absolute Funkstille. Kein Zeichen von ihr. Ich weiß einfach nicht, was sie hat!“ Alle schauten ihn mitleidig an, doch dann sprach Run: „Vielleicht sollte ich es mal versuchen!“ Damit verschwand sie aus dem Zimmer.

„Ich glaub nicht, dass sie ihr die Tür öffnet!“, meinte Yo geistesabwesend, während er sich jeden Punkt der Decke einprägte. „Hey, nimm das nicht so schwer! Vielleicht hat sie nur irgendwas geträumt, oderwas weiß ich! Ihr wird schon nichts großes passiert sein!“, meinte Ren und versuchte Yo damit ein wenig aufzuheitern, aber es funktionierte nicht.

Als die Tür wieder aufging und Run eintrat, schaute Yo nicht einmal auf, sondern sagte: „Sie hat dir nicht geöffnet!“ „Ja!“, antwortete sie betrübt, „Sie hat nicht mal auf

meine Fragen oder Bitten geantwortet. Nicht einmal ein „Nein“ oder „Ich will allein sein“. Irgendwas stimmt ganz und gar nicht mit ihr! Da muss was passiert sein!“, sagte sie sehr sicher und schaute zu dem Braunhaarigen.

„Nagut, dann werden wir jetzt einen Weg finden, wie wir in ihr Zimmer kommen!“, beschloss er auf einmal und stand auf. „Aber Yo! Wenn sie allein sein will, kannst du sie doch nicht einfach stören!“, meinte Run. „Es ist mir egal, ob ich jetzt ihre Privatsphäre störe! Ich will nur wissen, was mit ihr los ist, kapiert? Also lass mich jetzt raus!“, meinte er und schritt an Run vorbei.

Und wieder stand er vor ihrem Zimmer, doch dieses Mal hörte er was. Ein Schlurzen? Weinte Anna etwa? „Anna? Geht es dir gut?“, fragte er besorgt. Keine Antwort. „Wenn du mir jetzt nicht gleich sagst, was mit dir los ist, dann brech ich die Tür auf.“, rief er. °Hoffentlich öffnet sie mir jetzt die Tür!°, hoffte er in Gedanken.

SO Schluss!

Ich weiß, ich weiß, es ist viel zu kurz!

Aber durch meine vielen anderen privaten Sachen, welche momentan vorgehen, hab ich einfach keine Zeit und auch keine Ideen mehr zu schreiben!

Wie hat es euch denn gefallen?

Wird Anna ihm die Tür öffnen? Oder muss er die Tür aufbrechen? Oder passiert nichts von beiden?

Tja, das alles und noch viel mehr ^^ erfahrt ihr im nächsten Kap!

bis denne

knuddelknutsch

heagdl de Sweety

PS: Würde mich riesig über Komms freuen!